

## Neuer Präsident für CIPRA-International

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA hat anlässlich ihrer Delegiertenversammlung in Kranjska Gora/SI als neuen Präsidenten Dominik Siegrist gewählt. Andreas Weissen, Präsident seit 1995, hat sein Amt nach drei Legislaturperioden abgegeben..... [Mehr auf Seite 1](#)

## Abschlussbericht dokumentiert Veränderungen in den Alpen

Das Landschaftsbild der Alpen verändert sich rasant. Die Erfassung und Bewertung des Wandels werden nun in dem mehrsprachigen Abschlussbericht „Die Veränderungen des Lebensraums Alpen dokumentieren“ der Arbeitsgruppe „Umweltziele und Indikatoren“ präsentiert..... [Mehr auf Seite 2](#)

## Langenegg Sieger des Wettbewerbs „Gemeinde der Zukunft“

Die Gemeinde Langenegg aus Vorarlberg/A ist beim diesjährigen Wettbewerb „Gemeinde der Zukunft“ in Kranjska Gora/SI am 24. September mit dem Hauptpreis ausgezeichnet worden. Das Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“ würdigte damit das Projekt „Stopp in Langenegg“ als vorbildliches Beispiel nachhaltiger Dorfgestaltung..... [Mehr auf Seite 3](#)

## Neuer Präsident für CIPRA-International

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA hat anlässlich ihrer Delegiertenversammlung in Kranjska Gora/SI als neuen Präsidenten Dominik Siegrist gewählt. Andreas Weissen, Präsident seit 1995, hat sein Amt nach drei Legislaturperioden abgegeben.

Unter der Präsidentschaft von Andreas Weissen hat CIPRA-International zahlreiche Ereignisse erlebt, die die Zukunft der Organisation zeichnen werden. Die Professionalisierung des Sekretariats ist weiter fortgeschritten, die Mehrsprachigkeit hat sich verbessert, und dank der Anwesenheit des Präsidenten an zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Alpenraum war die CIPRA bei ihren Mitgliedern, der Politik, den Verwaltungen und in der Öffentlichkeit stets präsent. Unter Weissens Präsidentschaft wurden zahlreiche Projekte verwirklicht, wie die zwei Alpenreporte, die Sommerakademie, das Gemeinденetzwerk Allianz in den Alpen und alpMedia. Weissen ist weiter Mitglied der Jury der Interessensgemeinschaft Alpenstadt des Jahres. Sein Auftreten in den Instanzen der Alpenkonvention war beständig und bestimmt. Für die Nachfolge ist die Wahl der Delegierten auf Dominik Siegrist gefallen. Siegrist, seit 6 Jahren Präsident der CIPRA-Schweiz, hat sich durch sein Engagement im Sozial- und Umweltbereich in Nichtregierungsorganisationen ausgezeichnet. Seine berufliche Laufbahn hat ihn ebenso zu einer Mitarbeit bei der CIPRA geführt, insbesondere beim Start von „Allianz in den Alpen“. Als Autor zahlreicher Werke über die Alpenpolitik hat er 1992 an der „TransAL-Pedes“ teilgenommen, eine Wanderung mit mehr als 800 Teilnehmern quer durch den Alpenraum zum Thema Alpenpolitik. Von Beruf Geograf arbeitet er als Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Forschungsstelle für Freizeit, Tourismus und Landschaft von Rapperswil (Schweiz).

Der Vorstand von CIPRA-International wurde erweitert. Zusätzlich zu den bisherigen Vize-Präsidenten Helmuth Moroder, Katharina Lins und dem Schatzmeister Josef Biedermann haben die Delegierten Jernej Stritih neu als Vize-Präsidenten gewählt. Stritih ist Präsident von CIPRA-Slowenien, ehemaliger Staatssekretär Sloweniens und Mitinhaber des Privatbüros Oikos.

Quelle: <http://www.cipra.org> (de/it/fr/sl/en)

## Inhaltsverzeichnis

Neuer Präsident für CIPRA-International .....	1
Abschlussbericht dokumentiert Veränderungen in den Alpen .....	2
Weniger Unterstützung für Skigebietsausbau am Mont-Blanc .....	2
Jahrhundertprojekt NEAT im Zeichen des Spardrucks..	2
Schneekanonen kein Tabu mehr .....	2
Langenegg Sieger des Wettbewerbs „Gemeinde der Zukunft“ .....	3
Wasserkraft am Alpenrhein ist umstritten .....	3
Mehr Schutz vor Auskreuzungen von gentechnisch veränderten Pflanzen .....	3
Wölfe bald nicht mehr streng geschützt? .....	3
Vermischtes.....	4
Agenda .....	4
Oh!... .....	4

## Abschlussbericht dokumentiert Veränderungen in den Alpen

Das Landschaftsbild der Alpen verändert sich rasant. Die Erfassung und Bewertung des Wandels werden nun in dem mehrsprachigen Abschlussbericht „Die Veränderungen des Lebensraums Alpen dokumentieren“ der Arbeitsgruppe „Umweltziele und Indikatoren“ präsentiert.

Die Arbeitsgruppe, die auf Beschluss der VII. Alpenkonferenz 2003 eingerichtet wurde, entwickelte für die Analyse ein alpenweites Indikatorensystem. Die Instrumente wurden für die zentralen Themen der Alpenkonvention ausgearbeitet und ermöglichen eine flächenhafte Erfassung des strukturellen, ökologischen und kulturellen Wandels in den Alpen. Der 177 Seiten umfassende Abschlussbericht stellt die Indikatoren im einzelnen vor und legt beispielhafte Ausarbeitungen der Bereiche Güterverkehr, Naturgefahren, Luftqualität, Biodiversität, Land- und Forstwirtschaft sowie Landnutzungsänderungen vor.

UBA (Hrsg.): Die Veränderungen des Lebensraums Alpen dokumentieren. Berlin, 2004

[http://www.gisfinder.de/bp\\_alpen/index.html](http://www.gisfinder.de/bp_alpen/index.html) (de/fr/it/sl), <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-daten/daten/alpen.htm> (de)

## Weniger Unterstützung für Skigebietsausbau am Mont-Blanc

Die Unterstützung der örtlichen Gemeinden für das geplante Skigebiet „Espace Diamant“ im französischen Mont-Blanc-Gebiet bröckelt. Das Projekt sieht eine Reihe neuer Pisten und Lifte vor. Sie sollen die Skigebiete Cristal, Val d'Arly und Evasion Mont-Blanc verbinden. Das Ergebnis wäre das grösste Skigebiet Europas mit 161 Liften und über 300 Pisten.

Naturschutz- und Alpenverbände haben das Vorhaben von Anfang an kritisiert. Der Grund: die letzten unberührten Naturräume östlich von Arly auf dem Plateau de Véry würden dem Ausbau zum Opfer fallen. Die Verbände forderten die politischen Entscheider in einer Petition auf, das Projekt nicht weiter zu unterstützen. 2500 Personen haben die Petition unterzeichnet.

Eine Mehrheit der in der Organisation Espace Mont-Blanc zusammengeschlossenen Gemeinden hat nun erklärt, dass sie den Ausbau für nicht erstrebenswert hält. Zudem überlegen diejenigen Gemeinden, die den Skigebietszusammenschluss ursprünglich angestossen hatten, sich aus dem Projekt zurückzuziehen.

Quellen und Infos: [http://lessaisies.chez.tiscali.fr/site/domaines\\_skiabiles/espace\\_diamant.html](http://lessaisies.chez.tiscali.fr/site/domaines_skiabiles/espace_diamant.html) (fr);

<http://www.fne.asso.fr/PA/montagne/actu/actu.htm> (fr)

Bergstation am Mont-Blanc



© Patrick Gabarrou, <http://www.pro-mont-blanc.org>

## Jahrhundertprojekt NEAT im Zeichen des Spardrucks

Die Gesamtkosten für die „Neuen Eisenbahn-Alpentransversalen“ (NEAT) in der Schweiz werden nach Angaben des Bundesamts für Verkehr um 302 Millionen Franken höher ausfallen als im Sommer berechnet. Grund sind geologische Störzonen, Unsicherheiten über die Linienführung und aufwändige Bahnsicherungstechniken. Die Mittel reichen noch für eine Finanzierung des NEAT-Projekts bis 2008, obwohl das Parlament bereits im Juni einen Zusatzkredit von 900 Millionen Franken bewilligt hatte. Jetzt betragen die Endkosten ca. 15,9 Milliarden CHF, können sich jedoch auf Grund des Gefahrenpotenzials weiter um 1,3 Milliarden erhöhen. Voraussichtlich 2007 wird das Parlament erneut über einen zusätzlichen Kredit entscheiden.

Auch der Bau des Brennerbasistunnels zwischen Österreich und Italien wird teurer und sich verzögern. Die Fertigstellung der neuen Bahntrasse durch das Unterinntal werde um fünf Jahre auf 2013 verschoben, kündigten die Österreichischen Bundesbahnen an. Dies geht aus einem Gutachten hervor, wonach die Kosten in diesem Streckenabschnitt von 1,3 Mrd. Euro auf 1,8 Mrd. Euro steigen würden.

Quellen und Infos: <http://www.tagesanzeiger.ch/dyn/news/schweiz/420991.html> (de) 29.09.2004,

[http://tirol.com/innsbruck/artikel\\_20041001\\_301693.html](http://tirol.com/innsbruck/artikel_20041001_301693.html) (de), 01.10.2004, <http://www.newsaktuell.ch/d/story.htx?nr=100480156> (de) 28.09.2004

## Schneekanonen kein Tabu mehr

Nach einer neuen Studie des Landesamtes für Umweltschutz in Bayern/D soll Kunstschnee weniger schädlich sein als bisher angenommen. Am 14. Oktober soll das Thema Schneekanonen im Umweltausschuss des Landtags abschliessend beraten werden. Das bayrische Umweltministerium möchte die restriktive Genehmigung von Schneekanonen lockern. Da davon auszugehen ist, dass es in den meisten bayrischen Skiorten aufgrund der Klimaerwärmung kaum noch Schnee geben wird, sollen Skipisten in Bayern auch grossflächig und länger im Jahr künstlich beschneit werden und Schneekanonen unbefristet zugelassen werden dürfen.

In Graubünden/CH wurde bei einer Bevölkerungsabstimmung am 26. September beschlossen, dass Schneekanonen mit Staatsgeldern unterstützt werden dürfen. Die Bündner Regierung will rund eine halbe Million Franken jährlich für Schneeanlagen einsetzen. Bisher war eine Unterstützung durch den Kanton nur in den vom Bundesgesetz über die Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) definierten Regionen möglich.

Quellen und Infos: <http://www.swissinfo.org/sde/swissinfo.html?siteSect=105&sid=5238916> (de), Süddeutsche Zeitung, 01.10.04, S.45.

## Langenegg Sieger des Wettbewerbs „Gemeinde der Zukunft“

Die Gemeinde Langenegg aus Vorarlberg/A ist beim diesjährigen Wettbewerb „Gemeinde der Zukunft“ in Kranjska Gora/SI am 24. September mit dem Hauptpreis ausgezeichnet worden. Das Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“ würdigte damit das Projekt „Stopp in Langenegg“ als vorbildliches Beispiel nachhaltiger Dorfgestaltung. In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und Architekturstudenten wurden Renaturierungsmassnahmen durchgeführt und öffentliche Einrichtungen nach ökologischen Massstäben erbaut.

Der Nebenpreis wurde an die schweizerische Gemeinde St. Moritz für ihre Anstrengungen im Bereich erneuerbare Energien vergeben. Mit dem Projekt „GesamtEnergieProjekt Clean Energy St. Moritz / Engadin“ setzt St. Moritz neue Akzente in der von Massentourismus und Zweitwohnungsboom gekennzeichneten Region.

Quelle und Infos: <http://www.alpenallianz.org> (de/fr/it/sl)

## Wasserkraft am Alpenrhein ist umstritten

35 Massnahmen sieht das Entwicklungskonzept für den Alpenrhein vor, dessen endgültige Version die Internationale Regierungskommission Alpenrhein Anfang nächsten Jahres vorstellen will. Im Mittelpunkt stehen mehr Raum für den Fluss, der Hochwasserschutz und die Ökologie. Kritik von Seiten der Umweltverbände gibt es vor allem an einem Punkt: die Wasserkraftnutzung am Alpenrhein. Der Massnahmenplan sieht in einer Variante auch drei neue Laufkraftwerke zwischen Bad Ragaz und Balzers vor. Sie sollen Abflussschwankungen durch Speicherkraftwerke im Einzugsgebiet dämpfen.

Zu den weiteren Massnahmen gehören die Sicherung der letzten Auenlandschaft am Alpenrhein (Mastrilser Auen) und die Beseitigung von Wanderhindernissen für Fische im Alpenrhein selbst und beim Zustieg in die Zuflüsse.

Quellen: <http://www.lebendigerrhein.org> (de); <http://www.alpenrhein.net> (de)

Sollen besser geschützt werden:  
die Mastrilser Auen.



© Peter Lüthi, <http://www.lebendigerrhein.org>

## Mehr Schutz vor Auskreuzungen von gentechnisch veränderten Pflanzen

Grenzüberschreitende Regelungen bei gentechnisch veränderten Pflanzen fordern die Umweltminister der Schweiz, Österreichs, Liechtensteins und Deutschlands. Im Rahmen des traditionellen jährlichen Vierertreffens wurde am 16. September in Potsdam neben ökologischen und verkehrspolitischen Themen auch der Umgang mit der Agro-Gentechnik diskutiert.

Zwar werden im Alpenraum noch keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut, doch wollen die vier Alpenstaaten durch gemeinsame Regelungen die konventionelle, gentechnikfreie und ökologische Landwirtschaft schützen. Kernpunkte sind dabei die mögliche Beeinträchtigung der Äcker durch Pollenflug gentechnisch veränderter Organismen (GVO) und die Klärung bei Haftungsfragen. Der deutsche Bundestag hat bereits ein neues Gentechnikgesetz verabschiedet, das noch den Vermittlungsausschuss durchlaufen muss, bevor es in Kraft tritt. Unter anderem verlangt das Gesetz die Einhaltung von Sicherheitsabständen und die Aufnahme von GVOs in ein öffentlich einsehbares Standortregister. Im Falle einer Verunreinigung konventionell und biologisch bewirtschafteter Felder durch Auskreuzungen muss der GVO-Nachbar haften.

Quellen und Infos: <http://www.taz.de/pt/2004/09/17/a0090.nf/text> (de) 17.09.2004, <http://www.verbraucherministerium.de/index-000A3940A188102B9E096521C0A8D816.html> (de)

## Wölfe bald nicht mehr streng geschützt?

Die schweizerische Regierung (Bundesrat) will bei der nächsten Sitzung des Ständigen Ausschusses der Berner Konvention (Konvention zur Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume) Ende November den Wolf von der Kategorie der „streng geschützten“ Tierarten zurückzustufen in die Kategorie der „geschützten“ Tierarten.

Bis auf 12 Länder, die bei der Unterzeichnung der Konvention Vorbehalte geltend gemacht hatten, sind die Wölfe in allen europäischen Staaten streng geschützt. Der Wolf würde durch eine Rückstufung europaweit nur noch den gleichen Schutz geniessen wie der Luchs. Die zuständigen Behörden hätten damit mehr Möglichkeiten, „in Schadenssituationen in einen Bestand einzugreifen“. Stimmt der Ständige Ausschuss der Berner Konvention dem Antrag der Schweiz zu, besteht nach Auffassung des WWF Schweiz die Gefahr, dass es zu unkontrollierten, illegalen Wolfsabschüssen kommt. Die schweizerische Regierung hofft hingegen, dass dadurch in den Berggebieten die Akzeptanz des Wolfes steigt, Nutztierhalter die von Bund und Kantonen angebotenen Herdenschutzmassnahmen vermehrt in Anspruch nehmen und das Risiko von illegalen Abschüssen sinkt. Der französische Umweltminister hat Anfang September das Abschliessen von vier Wölfen in sechs französischen Departements in den Alpen erlaubt.

Quellen und Infos: <http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/medien/presse/artikel/20040924/01125/index.html> (de), <http://www.wwf.ch/default.cfm?contentstring=250101&spr=de> 24.09.2004 (de), [http://www.univers-nature.com/inf/inf\\_actualite1.cgi?id=1747](http://www.univers-nature.com/inf/inf_actualite1.cgi?id=1747) (fr) 06.09.2004

## Vermischtes

### Italien: Verbände von Berggemeinden von der Verfassung anerkannt

In Italien werden Verbände der Berggemeinden (Comunità montane) und alle anderen Formen von Zusammenschlüssen kleiner Gemeinden oder Berggemeinden jetzt offiziell von der Verfassung anerkannt. Im Zuge der Verfassungsreform wurde Absatz 7 des Artikels 118 dementsprechend geändert. Nach Meinung der UNCEM, die 4000 Berggemeinden und 356 Verbände von Berggemeinden vertritt, handelt es sich um ein historisches Ereignis, da damit erstmals den Verbänden der Berggemeinden und anderen Formen von Gemeindevereinigungen die gleiche Autonomie wie den Kommunen zugesprochen wird.

Quelle: <http://www.uncem.it> (it) 29.09.2004

### 2. Internationale Jungforscherkonferenz 'Mountain Research' im Nationalpark Stilfser Joch

Rund 90 Jungforscher aus Europa, Asien und Nordamerika haben sich vom 29. September bis zum 02. Oktober im Nationalpark Stilfser Joch/I über den Stand der interdisziplinären Forschung und die Auswirkungen menschlicher Eingriffe auf das Ökosystem Alpen ausgetauscht. Ökologen, Ökonomen und Soziologen diskutierten mit internationalen Experten über die Forschung in Nationalparks und geeignete Schutzmassnahmen. Des Weiteren wurden in Vorträgen und Projektarbeiten Themen wie Biodiversität, Verkehr und die Entwicklung der Landwirtschaft im Lebensraum der Alpen vertieft. Die Konferenz wurde von der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) organisiert.

Quelle und Infos: [http://www.eurac.edu/events/index\\_it.htm?which=3399](http://www.eurac.edu/events/index_it.htm?which=3399) (de/it)

### Jubiläumspreis Wald-Wild-Flur 2005

Aus Anlass seines 50-jährigen Bestehens vergibt "Der Silberne Bruch" - Orden zum Schutz von Wald, Wild und Flur - den mit 25.000 Franken dotierten Jubiläumspreis Wald-Wild-Flur 2005. Ausgezeichnet wird ein Projekt, das in umfassender oder beispielhafter Weise positiv und nachhaltig auf den Erhalt von Natur und natürlichen Lebensgrundlagen, auch in Bewusstsein und Erziehung der Gesellschaft, wirkt. Das abgeschlossene oder in Teilergebnissen vorliegende Projekt muss in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Frankreich oder Liechtenstein durchgeführt worden sein. Einsendeschluss ist der 31.12.2004.

Infos: <http://www.silberner-bruch.de/stiftung.html> (de)

## Agenda – weitere Veranstaltungen auf [www.alpMedia.net](http://www.alpMedia.net)

Internationale Versammlung und Diskussion: **Überarbeitete Studie über die Eisenbahnen in der Provence (CP) - Andere Studien und Projekte des GIR** (Étude refondatrice des Chemins de fer de Provence (CP) - Le point sur les autres études et projets du GIR); 12.10.2004, Nizza/F; Veranstalter: GIR Maralpin; Infos: <http://www.gir-maralpin.org> (fr)

Vortrag und Diskussion: **Europa und die Zukunft der Berge von Veneto** (L'Europa e il futuro della montagna veneta); 15.10.2004, Belluno/I; Veranstalter: Legambiente Veneto, Carovane delle Alpi,

Infos: [http://www.alpmedia.net/pdf/20041015\\_convegno\\_belluno.pdf](http://www.alpmedia.net/pdf/20041015_convegno_belluno.pdf) (it)

**Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee**; 20.-24.10.2004, Tegernsee/D; Filmvorführungen, Ausstellungen, Exkursionen; Veranstalter: Stadt Tegernsee; Infos: <http://www.bergfilm-festival-tegernsee.de> (de/en)

Internationale Tagung: **Städte in den Alpen - Qualität des Stadtgebiets und Lebensqualität**; 22.10.2004, Trento/I; Veranstalter: Stadt Trento; Infos: [http://www.trentocittaalpina2004.com/convegno\\_22\\_ottobre.php](http://www.trentocittaalpina2004.com/convegno_22_ottobre.php) (de/it)

Symposium zur Volksmusikforschung: **Zur Interkulturalität von Volksmusik in den Alpen**; 26.-28.10.2004, Innsbruck/A; Veranstalter: Universität Mozarteum Salzburg, Inst. für Musikwissenschaft und fächerübergreifende Studien sowie Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie; Infos: <http://www.moz.ac.at/german/info/events/> (de)

Internationale Tagung zum Güterverkehr: **Conference on sustainable freight transport in sensitive areas**; 27.-28.10.2004, Wien/A; Workshopsprache Englisch, Simultanübersetzung in Deutsch und Französisch; Veranstalter: European Federation for Transport and Environment T&E; Infos: <http://www.t-e.eu> (en)

### Oh!...

... Der kleine nordenglische Ort Sedhberg im Yorkshire Dales National Park sucht „heiratswillige“ Orte in Europa, um diese näher kennen zu lernen und in den Stand der Städtepartnerschaft zu treten. So haben die Briten auch eine Delegation der von der Bevölkerungsstruktur und Lage ähnlichen Gemeinde Seefeld/A eingeladen, um ihre verschiedenen Qualitäten zu prüfen. Seit Jahren sucht die 3000 Einwohner zählende Stadt nach einer Partnerschaft in Europa, bisher erfolglos. Die Seefelder sollen mit ihren BerufskollegInnen eine Woche lang wohnen und arbeiten. Mitte Oktober soll das Ergebnis der „Brautschau“ feststehen.

Quelle: <http://www.tourismuspresse.at/detail.html?id=239468&lang=de> (de)